

Liebe Schwestern und Brüder,

ich habe dieses Jahr den Eindruck: **Ostern kommt genau richtig**. Wir leben ja weiter in aufgewühlten Zeiten, viele Perspektiven scheinen verbaut und wie zugeriegelt...

Aber Ostern christlich verstanden bringt uns da eine **einzigartige Öffnungsperspektive**.

Ostern ist für mich das Gegenteil von einem Lockdown...gewissermaßen ein Anti-Lockdown. Es geht an Ostern nicht um ein Abschließen und Erstarren, sondern um ein Öffnen, dass etwas aufgeschlossen, erschlossen wird...

Auch wenn der Karfreitag nach einem Lockdown der Mission Jesu, der Initiative Gottes aussah...damit endet die Erzählung nicht...

Mit Ostern beginnen **Öffnungs- und Aufschlussprozesse**. Symbolisch ist das wunderbar ausgedrückt im Bild vom leeren Grab und dem Hinweis, dass der Stein weggenommen war.

Die Grabhöhle ist geöffnet, zugänglich...am Ort des Todes begegnet das Leben.

Für uns könnte Ostern 2021 die Einladung oder besser: die Verheißung sein, mit in diese Öffnungsprozesse einzutreten...

Dass, was in uns abgeschlossen, versperrt und verriegelt, wie „runtergefahren“ ist, wieder zu öffnen: Herz und Seele zu öffnen für die Boten des Lebens, der Lebendigkeit und der Hoffnung.

Was für solch einen inneren Prozess bedeutsam ist, wird sehr schön am **Öffnungsweg der beiden Emmausjünger** deutlich.

Im heutigen Evangelium (Lk 24, 13-35) finde ich **5 Spuren**, die uns andeuten, wie und wann sich etwas in uns öffnen kann; d.h. wie und wann die Hoffnung die Überhand gewinnen kann auf unseren Lebenswegen.

1. Da sind zwei, die sich **austauschen über ihre Erfahrungen**, gerade die dunklen und schwierigen Erfahrungen; auch Glaubenszweifel („*Wir hatten gedacht...*“) – Impuls: Neben den vielen belanglosen Gesprächen, immer wieder auch **tiefe Gespräche** suchen...

Raum schaffen für solche Gespräche...dann vielleicht wird uns etwas aufgeschlossen, wird etwas von Auferstehung erahnbar...

Das ist auch meine ganz persönliche Erfahrung der letzten Monate: gute Gespräche mit Freunden sind existenzrelevant: *Ich lebe eigentlich aus solchen Begegnungen mit Freunden...*

2. **Offen und ehrlich sein**; Gefühle zeigen können (*die zwei Jünger gegenüber dem Dritten*): nicht nur coole Fassade; erst wenn ich meine Situation realistisch anschau und damit umgehe, kann etwas passieren...kann vielleicht neues Leben wachsen...nur, was ich annehme, kann ich wandeln...**Mut zu echten Gefühlen!**

3. **Zuhören und sich Dinge erschließen lassen** (*im Evangelium die zwei Jünger von Jesus*); vielleicht hat jemand aus einer anderen Perspektive mehr Durchblick; auch in Glaubensdingen...und auch die **Bibel** mit einbeziehen...darauf hören...auch da vielleicht Öffnung...Geduld, nicht alles selber machen; Zeit nehmen, dass sich Dinge erschließen...auch und gerade im Glauben: **Geduld mit Gott!**

4. **Gemeinsames Mahl**; Gastfreundschaft im Alltag leben; außerdem eucharistisches Mahl (*Brotbrechen*)... **Dranbleiben an der Messe, auch Werktags**; kostbarer Schatz...Vorgeschmack des Himmels, der Auferstehung...

5. **Dem eigenen Herzen trauen** – „*Brannte uns nicht das Herz...*“; das leben und als wertvoll und kostbar erhalten, **wo das eigene Herz aufblüht und getröstet ist...nicht so oft gegen das eigene Herz handeln...**Gottes Stimme im eigenen Herzen wahrnehmen...

Echte Öffnungsperspektiven aus der „Emmaus-Schule“!

In diesem Sinne frohe Ostern!

*Dompastor Dr. Nils Petrat
Ostermontag 2021*